

Soziales Lernen – Klassenlehrerstunden mit u.a. Lions Quest

Neben schulischen Leistungen, spielen soziale, emotionale und kommunikative Kompetenzen bei unseren Schülerinnen und Schülern eine wichtige Rolle. Forderungen nach mehr sozialer Kompetenz, z.B. nach mehr Teamfähigkeit, mehr Kompromissbereitschaft, Beziehungsfähigkeit, Impulskontrolle und besseren Umgang mit Konflikten gehören zu den Herausforderungen der Heranwachsenden. Das eine zu vermeiden und das andere zu lernen ist in der heutigen Zeit keine leichte Aufgabe.

Wir wollen uns an unserer Schule dafür einsetzen, unseren Schülerinnen und Schülern neben der schulischen Bildung auch soziale Kompetenzen mitzugeben, die ihnen helfen werden, ein zufriedenes und verantwortliches Leben zu führen. Dafür haben wir an unserer Schule das Programm „Erwachsen werden“ von Lions Quest eingeführt, das international von Lions Clubs gefördert wird. Die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer der Klassen 5 bis 7 arbeiten vor allem in ihren Klassenlehrerstunden mit diesem Programm, dessen Erfolge wissenschaftlich nachgewiesen sind. Außerdem finden sich viele Themen und Inhalte von Lions Quest in unserem Leitbild wieder, welches wir als Schulgemeinschaft an unserer Schule leben.

Hier haben wir noch einige grundlegende Informationen zu Lions Quest zusammengefasst. Das Programm „Erwachsen werden“ ist ein sogenanntes „Life-Skills-Programm“ (Förderung von Lebenskompetenzen), ein pädagogisches Programm mit präventivem Ansatz. Dabei sind neben sozialen, emotionalen und kommunikativen Grundlagen auch Selbstvertrauen, Selbstwertgefühl, positives Denken, Gefühle und Einfühlungsvermögen, kritisches Entscheidungsfähigkeit, sowie Beziehungsfähigkeit wesentliche Elemente. Das Programm sorgt in der Klasse immer wieder für Kontakt und Kommunikation, für gemeinsame Erfahrungen und Erlebnisse. Es stärkt die Gemeinschaft und die emotionale Sicherheit und schafft mit seinem handlungsorientierten, transparenten und themenbezogenen Ansatz Raum für persönliches Wachstum. Die Stunden sind weniger ergebnisorientiert als prozessorientiert. Sie sind ein Weg, soziale Erfahrungen greifbar zu machen und reflektieren zu können. Über Rollenspiele, Kooperationsübungen, Partner- oder Gruppenaufgaben und Arbeitsblätter werden situationsgerecht verschiedene Themen erarbeitet - der Spaß kommt dabei durch Energizer und Auflockerungsspiele auch nicht zu kurz.